Anfrage eines Auslandschweizers

Autor(en): **H.C.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 25

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-469032

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Anfrage eines Auslandschweizers

Wenn ich in Italien in ein Seebad gehe, zahle ich den Eintritt für eine Kabine an der Kasse und die Miete für Badekleid und Badetuch, wenn ich diese zwei Sachen nicht gerade mithabe, der Bademeisterin. Diese besorgt auch das Auf- und Zuschliessen der Kabine. Wenn man vom Strand zurückkommt, schliesst sie auf und beim Weggehen übergibt man ihr die gemieteten Sachen. Ich bin nun vorübergehend in Basel und wollte einmal ins bekannte Gartenbad Eglisee. Welche Ueberraschung. Eintritt 50 Rappen plus 2 Franken Depot für den Schlüssel. Badekleid 50 Rappen plus 3 Franken Depot, Badetuch 50 Rappen plus 3 Franken Depot. Nach Bezahlung und Hinterlegen von insgesamt Fr. 9.50 gehe ich mit Schlüssel und drei Quittungen in meine Kabine. Die Quittungen kann ich ja dort lassen, den Schlüssel muss ich mir aber entweder anhängen, was für einen Schwimmer im tiefen Bassin kitzlig werden kann, oder ich muss ihn am Strand liegen lassen. Liegen lassen? Aber ich habe auch das Badetuch. Ich sehe schon meine Depots bedroht! Ja, es stellen sich Probleme!

Es ging dann schliesslich alles gut ab und nachdem ich an zwei verschiedenen Kassen meine Depots wieder zurückbekommen hatte, verliess ich aufatmend die Anstalt.

Lieber Nebelspalter, erkläre Du mir das doch: Warum geht es denn in Italien so einfach und was zwingt in Basel eine Badeverwaltung zu so raffinierten, polizeilichen Massnahmen? Doch sicher nicht das Publikum! H. C. (Ein Auslandschweizer.)

Onkel F.

Onkel F. war Pfarrer und ein guter Mensch. Oft brachte er arme Teufel von der Strasse an den Familientisch mit. Einmal geschah es beim Essen, dass der Gast einen vom Anstand verpönten Ton und Duft zu unterdrücken sich nicht bemühte, was natürlich unter der Kinderschar fröhliches Gelächter auslöste. Der Papa Pfarrer ward durchaus nicht ungehalten, sondern nützte die Gelegenheit, in seiner gütigen Art zu sagen: «Seht, mit welcher Kleinigkeit kann man doch den Kindern die grösste Freude machen!» Halo

Zustände in Frankreich

Paris, 5. Juni. (Havas.) An der Abstimmung über die Bewilligung von Sondervollmachten nahmen 85 Abgeordnete nicht teil. Davon enthielten sich 60 der Stimme und 25 waren abwesend. (Ostschw. Tagbl.)

Dass auf diese Weise keine Regierung zustande kommt ist klar. Celi

Was in Frankreich noch zu erfinden wäre

Ministersturzhelme. Aubi

«Stört es Sie nicht, wenn ich esse, während Sie rauchen!!»
«Nicht im Geringsten, ich stelle mir einfach vor, das Geschlürf gehöre zum Orchester!» Ric et Rac

Appenzeller-Witz

Appenzeller Wirt zu einem Mehlfuhrmann, der soeben vor der Wirtschaft die Pferde füttert: «Du wörsch jetz nüd globe, dass en Spatz gschwinder en Zentner Haber gfresse het als e Ross.»

«Ha-ha-ha, du strohlis choge Chalb, globscht du de Chöhl?»

«Ho du köscht, en Spatz fresst öbehopt ke Ross!» egge

Zwei Witz-Witze

»Wüssed Ihr au, wieso as d'Jude d'Nuss gärn hend?»

«Nei.»

«Eh, wäg de Cherne!

«Weisch Du 's Gegeteil vo zwee Säckunde?

«Heh' zwee Säck-obe!» Vasco

(... bitte die Leser, diese beiden Witze nicht weiter zu erzählen — denn kürzlich schlug mir einer eine runter! Der Setzer.)

Nachtrag zur Krisen-Initiative

Steht da vor der Anschlagstafel der Abstimmungs-Resultate ein Mann, zweifellos Ja-Stimmer aus dem Arbeiterstande, und als er sieht, dass es schief geht, brummt er halblaut in sich hinein: «Verr..... Ch..., jetz' muess i morn glich wieder go schaffe!» Thechri

Ich hab einen Schuhladen

Sagt eine Kundin, mittlerer Jahre, zur Verkäuferin: «Ich weiss scho, warum Ihr Reklamebälleli verschänked. Demit d'Chinde na meh uf der Schtrass ume gumped und d'Schueh schnäller kaputt mached.»

Auf diese Idee sind wir doch selbst noch nicht gekommen. Jokeb

Wie ich Isebähnler wurde

(Wü-wa!)

In einem Restaurant in Z. habe ich zu Abend gegessen und möchte bezahlen. Meint die holde Serviermaid: «Macht 1.80, oder sind Sie öppe Isebähnler?»

«— ? — ? —»

«Ja, wüsset-si, denn wärs nur 1.35 und Sie chämet no es Brissago über!»

Seitdem bin ich Isebähnler. H. T.

N. Z. Z. meldet!

Montevideo, 3. Juni. (Havas.) Auf den Präsidenten Terra von Uruguay wurde während einer Kundgebung zu Ehren des brasilianischen Präsidenten Vargas im Hippodrom ein Anschlag verübt.

Eine seltene Ehrung! Abar